

Königsberger Hartung'sche Zeitung.

Wehr und Koffen. Ausschaltung des Reichstags?

Manche Leute möchten am liebsten die gesamte Wehrfrage und die Kostenrechnung dem Entscheidungsgewalt der Volkswelt...

Zwei Gründe waren für die Konservativen bei diesem Vorschlag maßgebend: sie sind Gegner jeder Reichsvermögenssteuer...

Neblich wird es vermuthlich einem zweiten Anschlag gegen den Reichstop ergeben. Aus durchaus zuverlässiger Quelle ist gemeldet worden...

Unter dem Eindruck der Vorgänge auf dem Balkan hat sich ungewissheit in ganz Deutschland die Stimmung verbreitet, daß eine Verstärkung unserer Wehrkraft unvermeidbar ist.

Und nun gar erst das Anstimmeln: auch die neuen Steuern zu schließen, wie sie ihm von den verbündeten Regierungen verabreicht werden.

Die Wahlprüfung in Alzey-Bingen.

Es mußte seinerzeit befremden, daß bei der Abstimmung über die Frage der Gültigkeit der Wahl des Abg. Dr. Beder-Alzey auch aus den Reihen der fortschrittlichen Volkspartei verschiedene Abgeordnete fehlten.

Die Feststellung der Korrespondenz lautet: Die Abstimmung erfolgte am 26. Februar, einem Dienstag, nachdem der Reichstag die Sitzungen am Sonnabend und Montag hatte ausfallen lassen.

Es ist bekannt, daß bei anderen Anlässen der Präsident ein von großen Parteien verlangtes Abgehen von dieser Uebung auf das entscheidendste abweisend und wiederholt erklärte, daß er streng an jener Praxis festhalte...

mehrtägiger Pause wohl seit Jahren keine namentliche Abstimmung stattgefunden hatte; und jene Abgeordneten richteten danach ihre Reizepositionen ein.

Der beste Beweis für das Ungewöhnliche des Verfahrens an jenem Dienstag, die namentliche Abstimmung sofort vorzunehmen, war vielleicht die Abwesenheit des Präsidenten selbst.

Die Fraktion hat sich selbstverständlich mit der Frage der zukünftigen Vermeidung solcher unangenehmer Zwischenfälle beschäftigt.

Neue Krise in Frankreich? Kabinet Barthou gefährdet.

Unheilverkündende Zahlen weist das 'Vertrauensvotum' auf, das dem neuen französischen Kabinet Barthou gestern von der Deputiertenkammer zuteil geworden ist.

Barthou hatte mit großer Absichtlichkeit die dreijährige Dienstzeit in den Mittelpunkt seines Programms gestellt.

r. Paris, 26. März. Nach der Kammer Sitzung vereinigte Ministerpräsident Barthou alle Mitglieder des Kabinetts zu einer Beratung, die über eine Stunde dauerte.

Die Kammermehrheit, die der Regierung ihr Vertrauen aussprach, legt sich zusammen aus 28 Mitgliedern der Republikanischen Vereinigung.

Paris, 25. März. Ein großer Teil der französischen Presse gibt der Ansicht Ausdruck, daß nicht nur die Stellung des Ministeriums, sondern die politische Lage überhaupt ungewöhnlich schwierig sei.

'Figaro' schreibt: Die gestrige Kammer Sitzung, die für das Ministerium nicht gut, für die Kammer und das Land beklagenswert war, bietet einen bereiten Beweis dafür, daß in den Wandlungen des Parlamentes in unerhörter Weise gewählt wird.

Barthou nicht begreifen sollte, daß sein Verbleiben unter solchen Umständen unlogisch, unparlamentarisch und verfassungswidrig ist.

Der Bulgarensturm. Adrianopel vor dem Falle.

Wir sind während der letzten Wochen stänbig vor unvorhergesehenen Zwischenfällen gestellt worden und alle Berechnungen können so über den Haufen geworfen werden.

Die politischen Folgen dieses kriegerischen Ereignisses liegen auf der Hand. Es muß auf die Türkei eine niederschmetternde Wirkung üben, daß ihr dieser letzte Schritt zur Sicherung relativ günstiger Friedensbedingungen entzogen wird.

Die von den Großmächten aufgestellten Mediationsbedingungen werden vom Falle Adrianopels nicht direkt berührt; denn die vorgeschlagene Grenzlinie Gnos-Mibia schließt ja die Abtretung Adrianopels an Bulgarien ohnehin in sich.

Der von der deutschen Reichsregierung bereits halbamtlich angefügte Schritt zur Befreiung Albaniens ist gestern von dem englischen Minister des Auswärtigen näher erläutert worden.

Wenn der Friede geschlossen ist, so hoffen wir, daß sich die Türkei in einer gesicherten Stellung befindet, die es ihr gestattet, ihren Besitz in Kleinasien zu festigen.

Vielleicht ist es diese Ermüdung, die den, wie uns versichert wird, guten Erwartungen der diplomatischen Kreise auf raschen Erfolg der diesmaligen Vermittlungskaktion der Mächte ihr Recht verschafft.

Adrianopels Ostfront genommen.

r. Sofia, 26. März. (Melbung der 'Agence Bulgare'.) Heute bei Tagesanbruch bemächtigten sich die Bulgaren nach einem kühnen Angriff der ganzen Ostfront der Festung Adrianopel mit den sieben Forts Kardasbaba, Abdioglu, Restenit, Kurut-lischer, Zildiz-Tabia, Topolu und Kavlas-Tabia, sowie sämtlicher Batterien dieser Forts.

Die achte Division aus Lundja besetzte gestern die am südlichen Sektor vor Adrianopel vorgeschobenen Stellungen